

Jahnplatztunnel zur Jahreswende geschlossen

MoBiel: Sonderfahrpläne für Silvester und Neujahr. Am 1. Januar bis 4 Uhr erweiterter Nachtverkehr

■ **Bielefeld.** Silvester fahren die Stadtbahnen und Busse von MoBiel nach einem Sonderfahrplan. Mit einem umfangreichen Angebot will MoBiel dafür sorgen, dass alle, die mit Bussen und Stadtbahnen fahren, auch zum Jahreswechsel mobil sind. So könne auch Silvester problemlos auf das Auto verzichtet werden.

◆ In der **Nacht zu Silvester**, 30. auf 31. Dezember, fahren die Nachtbusse nach dem normalen Nachtbusfahrplan.

◆ **Silvester**, 31. Dezember, fahren die Stadtbahnen und Busse, beginnend mit dem Frühverkehr ab 5 Uhr, nach dem Samstagsfahrplan. Abweichende Fahrten sind in den Fahrplänen gekennzeichnet. Der Anruf-Sammel-Taxi-Verkehr (AST) endet Silvester um 24 Uhr.

◆ MoBiel weist daraufhin, dass es gegen **Mitternacht** eine etwa vierzigminütige Betriebspause geben wird. Dann fahren weder Busse noch Stadtbahnen. Außerdem werden während dieser Zeit die Stadtbahnhaltestelle Jahnplatz und situationsbedingt eventuell

weitere Tunnelhaltestellen vorübergehend geschlossen.

◆ Am **Neujahrstag** bietet MoBiel bis etwa 4 Uhr morgens einen erweiterten Nachtverkehr an: Die Stadtbahnen aller Linien fahren alle 15 Minuten bis nach 4 Uhr. Auf Abschnitten der Buslinien 21/22 (Jahnplatz – Bachstelzenweg) und 26 (Dürerstraße – Radrennbahn) besteht bis vier Uhr morgens ein 15-Minuten-Takt. Viele weitere Buslinien fahren bis gegen 4 Uhr entweder stündlich oder halbstündlich. Ab 5 Uhr am Neujahrstag gilt der Sonn- und Feiertagsplan inklusive dem Frühverkehr auf dem verkürzten Nachtbus-Netz.

◆ Silvester hat das Service-Center MoBiel im Jahnplatztunnel von 8.30 Uhr bis 14 Uhr und das MoBiel-Haus von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Die **Sonderfahrpläne** sind in gedruckter Form im MoBiel-Haus, Niederwall 9, und im Service-Center in der Haltestelle Jahnplatz kostenlos erhältlich. Auch im Internet hält MoBiel die Pläne zum Herunterladen bereit: www.mobiel.de

Warum Schach-Profis erfolgreich sind

Ceege: Forschungsgruppe an der Uni analysiert das Verhalten der Spieler

■ **Bielefeld.** Schach gilt als eines der ältesten und zugleich beliebtesten Gesellschaftsspiele. Doch was ist das Geheimnis erfolgreicher Schachspieler? Das untersuchen Kognitionswissenschaftler des Exzellenzclusters Kognitive Interaktionstechnologie (CITEC) der Universität im Projekt „Ceege“. Dafür erfassen sie zum Beispiel Blickbewegungen und Gesichtsausdrücke.

Die Forscher berichten über erste Ergebnisse. „Es gibt zahlreiche Theorien, wie das Gehirn die Aufmerksamkeit steuert. Das Schachspiel ist ein ideales Untersuchungsfeld, um diese Theorien zu überprüfen. Denn Schachspieler müssen besonders aufmerksam sein und in rascher Folge entscheiden, wie sie vorgehen“, sagt Professor Dr. Thomas Schack. Der Sportwissenschaftler und Kognitionspsychologe leitet das Forschungsprojekt. Für „Ceege“ kooperiert Schacks Forschungsgruppe mit dem Institut Inria Grenoble Rhones-Alpes in Frankreich.

„Wir untersuchen individuelle Spieltaktiken, das Verhalten von Schachspielern untereinander und ihre Körpersprache“, sagt Dr. Kai Essig, der am CITEC gemeinsam mit Thomas Küchelmann in dem Projekt forscht. „Mit den Erkenntnissen aus dem Projekt können wir künftig vorher-

sagen, wie stark einzelne Schachspieler sind und wie hoch die Chance ist, dass ein Spieler eine Partie gewinnt.“

Mehr als 120 Versuchspersonen haben sich bislang für die Untersuchung und ihre Vorstudie beim Schachspiel beobachten lassen, davon ein Drittel Experten und Fortgeschrittene und zwei Drittel Anfänger. „Die laufende Untersuchung und die Vorstudien zeigen schon jetzt, dass Profis und Laien sich deutlich in ihren Blickbewegungen unterscheiden. Schachexperten konzentrieren sich die meiste Zeit auf Schlüsselfiguren, die in jeweiligen Situationen spielentscheidend sein können. Die Experten steuern ihre Aufmerksamkeit effizienter als Anfänger“, sagt Essig.

Roboter könnten Spieler motivieren

Mit dem Wissen aus ihrem Projekt haben die Forscher die Schach-Weltmeisterschaft im November verfolgt. „Schon früh im Turnier war zu erkennen, dass Magnus Carlsen gewinnt. Er hatte in den ersten sechs Partien mehr Initiative gezeigt“, sagt Küchelmann. Aus der Ferne würden sich indes nur begrenzt Schlüsse ziehen lassen. „Um konkrete Vorhersagen machen zu können, müssten wir tatsächlich Carlsons und Karjajkins Spiel mit unserer Technik messen“, sagt er.

Mit ihren Erkenntnissen wollen die Forscher einen elektronischen Schachassistenten entwickeln. Er analysiert die Schwächen von Schach-Anfängern und -Profis zum Beispiel über Blickfassung und trainiert mit Hinweisen und Erklärungen. „Langfristig wäre es auch denkbar, dieses Assistenzsystem in Roboter einzubauen. Durch ihre räumliche Anwesenheit könnten Roboter die Spieler anders motivieren als ein Assistent“, sagt Thomas Schack.



Kai Essig: Erforscht das Verhalten von Schachspielern. FOTO: CITEC/UNIVERSITÄT BIELEFELD

Ein Jahr der Jubiläen

Vorschau auf 2017: Vor 100 Jahren eröffnete das Bauernhaus-Museum, seit 50 Jahren steht das Telekom-Hochhaus und Bethel feiert sein 150-jähriges Bestehen. Im nächsten Jahr ist viel los in der Stadt



Vor 100 Jahren eröffnet: Das Bauernhausmuseum auf der Ochsenheide. Im Vordergrund ist die Bockwindmühle von 1686 zu sehen. 2013 wird sie abgetragen und restauriert. 250.000 Euro hatte der städtische Immobilienservicebetrieb dafür bereitgestellt. ARCHIVFOTO: OLIVER KRATO

Von Ariane Mönikes

■ **Bielefeld.** Die Bielefelder schauen aufs neue Jahr: 2017 stehen einige Jubiläen an, die gefeiert werden. Es jahren sich aber auch Ereignisse, an die man nicht so gerne zurückdenkt. Die *Neue Westfälische* hat sie zusammengestellt.

25 JAHRE STADTHALLEN-„SPIEGEL“

◆ Am 10. April 1992 wird der „Spiegel“ von Isa Genzken vor der Stadthalle eingeweiht. Die Skulptur ist eine 30 mal 20 Meter große Stahl-Rahmenkonstruktion, die durch zwei teleskopartige Streben unterschiedlicher Länge gestützt wird. Sie soll beim Blick aus Richtung Willy-Brandt-Platz die Architektur der Stadthalle verstärken, indem sie diese in einen Rahmen stellt. Die Meinungen dazu gehen auseinander. Zwei Jahre zuvor war die Stadthalle eröffnet worden. Das Hamburger Architekturbüro Gerkan, Marg & Partner hatte sie geplant.

◆ Zum Wintersemester 1992/93 wird das **Semesterticket** eingeführt. Am 29. Juni 1992 hatten die Stadtwerke und die Studentenvertretungen von Uni und FH einen entsprechenden Vertrag unterzeichnet.

◆ Die **Sporthalle des Hans-Ehrenberg-Gymnasiums** wird am 13. November 1992 durch einen Großbrand zerstört. Es war Brandstiftung.

◆ Am 5. April 1992 feiern die Brackweder die **Wiedereröffnung der Bartholomäuskirche**. 1990 war sie bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Reparaturarbeiten hatten den Brand ausgelöst.

50 JAHRE TELEKOM-HOCHHAUS

◆ Der Grundstein für das Fernmeldeamt am Kesselbrink wird am 14. September 1967 gelegt. Fertiggestellt wird das **Telekom-Hochhaus** dann 1974. Mit seinen 78 Metern ist es das zweithöchste Bauwerk Bielefelds. Das höchste ist mit 172 Metern der Fernsehsender auf der Hünenburg.

◆ Am 29. April 1967 wird die erste **Sennestädter Wirtschaftsschau (WISA)** eröff-



Platz 18: Bianca Shomburg singt am 3. Mai 1997 beim Grand Prix Eurovision de la Chanson in Dublin ihr Lied „Zeit“. FOTO: DPA



Völlig zerstört: 1990 brennt die Bartholomäuskirche in Brackwede nieder. 1992 eröffnet sie wieder. FOTO: FRANK BECKER



Löst eine Kontroverse aus: Der „Spiegel“ von Künstlerin Isa Genzken vor der Stadthalle. FOTO: SARAH JONEK



Vor 40 Jahren: Die City-Passage wird eröffnet. FOTO: PRIVAT



Einziges Arminia-Präsidentin: Gisela Schwerdt. FOTO: ARCHIV



Feiert 150 Jahre Bethel: Pastor Ulrich Pohl. FOTO: ANDREAS ZOBE

net. Die Maiwiese verwandelt sich eine Woche lang in ein Messengelände. 206 Aussteller präsentieren sich, die Messe richtet sich an Verbraucher. 2007 findet die WISA letztmalig statt. Die Besucher waren ausgeblieben, das Beiprogramm war nicht mehr zu finanzieren gewesen.

100 JAHRE BAUERNHAUS-MUSEUM

◆ Das **Bauernhaus-Museum**, Westfalens erstes Freilichtmuseum, wird am 6. Juni 1917 eröffnet. Die Stadt hatte es ab 1915 auf Initiative des Historischen Vereins für die Grafenschaft Ravensberg errichten lassen. Das Hauptgebäude des Museums ist der ehemalige Hof Meier zu Ummeln, der auf die Ochsenheide versetzt worden war. Er brennt jedoch 1995 samt Inventar ab. 1999 wird er durch das Haupthaus des Hofs Möllering aus Rödinghausen ersetzt.

◆ Die **Straßenbahn** fährt ab dem 1. November 1917 im 12-Minuten-Takt.

150 JAHRE BETHEL

◆ Am 6. November 1867 wird die Evangelische Heil- und Pflgeanstalt für Epileptiker gegründet. 150 Jahre später ist daraus eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas gewachsen: **Bethel**. 1872 hatte Friedrich von Bodelschwingh die Leitung der nach ihm benannten Anstalten, die heute v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel heißen, übernommen.

Quellen: Arne Thomsen: Bielefeld so wie es war; Bärbel Sunderbrink und Bernd Wagner: Das war das 20. Jahrhundert in Bielefeld.

Was sich sonst noch jährt

◆ Am 3. Mai 1997 singt **Bianca Shomburg** aus Jöllenbeck beim Grand Prix Eurovision de la Chanson in Dublin für Deutschland. Sie landet auf Rang 18.

◆ Am 14. Juni 1997 gibt's den ersten **Carnival der Kulturen**.

◆ Im Herbst 1997 starb die FDP-Politikerin **Gisela**

Schwerdt. Sie sorgt 1986 für Aufsehen, als sie Präsidentin von Arminia Bielefeld wird. Damit übernimmt sie als erste Frau den Vorsitz eines professionellen deutschen Fußballvereins.

◆ Im Juni 1987 wird das Hauptgebäude des **Klinikums Mitte** bezogen. 63 Meter misst der Turm.

◆ Am 25. August 1977 wird die **City-Passage** zwischen Bahnhofstraße, Stressemannstraße und Zimmerstraße eröffnet. 40 Jahre später wird dort das „Loom“ gebaut.

◆ Am 5. August 1977 wird das erste Teilstück des **Ostwestfalendamms** freigegeben.

◆ Am 16. April 1972 findet der erste **Hermannslauf** statt.

◆ Der **Sennfriedhof** wird am 15. August 1912 eingeweiht.

◆ Am 29. August 1907 enthüllt Kaiser Wilhelm II. das Denkmal für seinen Großvater **Kaiser Wilhelm I.** vor dem Rathaus.